

[5229.] Friedrich Fleischer in Leipzig sucht antiquarisch:

- 1 Braun, Geschichte der Grafen v. Dillingen u. Kiburg. München 1843. 4.  
 1 Chevalier, sur les falsifications des aliments.  
 1 Diez, Leben u. Werke der Troubadours. Zwickau. (Leipz. Barth) 1829.  
 1 Dirksen, Versuche zur Auslegung u. Kritik d. Quellen d. Röm. Rechts. 1823.  
 1 — Bruchstücke aus den Schriften d. Röm. Juristen. Königsb. 1815.  
 1 Donandt, F., Versuch einer Geschichte d. Bremischen Stadtrechts. 2 Thle. Bremen 1830.  
 1 Filz, Gesch. d. Salzburger Benedictiner Michaelbeurn. Salzbg. 1833. 2 Bde.  
 1 Gladstone, W. E. D., Staat in s. Verhältniss z. Kirche, übers. v. Treuherz. Halle, Mühlmann 1823.  
 1 Gönner, Handb. d. deutschen gemeinen Processes. Erlangen, Palm. 1804—5. Band 2. u. 3.  
 1 Heffter, A. W., System d. röm. u. deutschen Civilprocessrechts. 2. Aufl. Bonn. Marcus 1843.  
 1 Heise u. Cropp, Jurist. Abhandlungen m. Entscheidungen d. Ob.-Appell.-Gerichts d. 4 freien Städte. Hambg., Perthes 1827—30. 2 Bde.  
 1 Hermens, Handbuch d. gesammten Staatsgesetzgebung üb. d. christl. Cultus i. d. k. preuss. Prov. am linken Rheinufer. Aachen u. Leipzig, Mayer. 1852. 5 Bde.  
 1 Jacobson, H. Fr., Geschichte d. Quellen d. Kirchenrechts d. preuss. Staates. Königsb. Bornträger 1837—44.  
 1 Koch, C. F., Lehrb. d. gemeinen preuss. Privatrechts. 2 Bde. Berlin 1845—46.  
 1 — d. Recht der Forderungen. 3 Bde. Ebend. 1836—43.  
 1 Kritz, P. L., das Pandectenrecht. Meissen 1841. 3 Bde.  
 1 Maurenbrecher, R., Lehrb. d. gesammten heutigen gemeinen deutschen Privatrechts. 2 Bde. Bonn, Weber 1840.  
 1 Moy, v., Geschichte d. christl. Ehrechts. Regensburg, Postel 1833.  
 1 Mühlenbruch, d. Lehre v. d. Cession d. Forderungsrechte.  
 1 Müller, Jd. H., die deutschen Stämme und ihre Fürsten. im Mitt.-Alt. Bd. 1—5. Berlin, Lüderis 1840. ff.  
 1 Pauli, C. W., Abhandl. aus d. Lübischen Rechte. Lübeck 1837—41. 3 Thle.  
 1 Pfinzing, Melch., Eheverband. m. Anmerk. hrsg. v. Haltaus. Quedlinb. u. Lpzg. 1836.  
 1 Phillips, G., d. Lehre v. d. ehelichen Gütergemeinschaft. Berlin, Dümmler 1830.  
 1 Rothe, Rich., d. Anfänge der christl. Kirche u. ihrer Verfassung. Wittenb. Zimmermann 1827.

- 1 Schön, H., Allgem. Geschichte u. Statistik der europ. Civilisation. Leipz. Hinrichs 1833.  
 1 — d. Staatswissenschaft geschichtl. u. philof. bearbeitet. 2. Aufl. Breslau, Korn 1840.  
 1 Sydow, R. v., Darstellung d. Erbrechts nach d. Grundsätzen d. Sachsenspiegels. Berlin, Dümmler 1828.  
 1 Thilo, W., d. Centroversen d. franzöf. Civilrechts. Stuttg. 1841.  
 1 Thüngen, W. v., d. Sächsische Weichbildrecht. Heidelberg 1837.  
 1 Tittmann, Fr. W., Geschichte Heint. d. Erlauchten. Dresd. u. Leipz. Arnold 1845—46. 2 Bde.  
 1 Wilke, W. Jd., Gesch. d. Tempelherrenordens. Leipz. Lehnhold 1826. 2 Bde. (2. Bd. 3. Aufl.)  
 1 Fleckisen, A., Ueb. Ritschl's Ausg. d. Plautus. Leipz. 1850.  
 1 Doellen, de quaestionibus Romanis. Berol. 1847.  
 1 Clinton, F. H., Fasti Romani, Chronology of etc. m. appendix. Oxford, Parker 1850. 2 voll. 4.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[5230.] Wir bitten um gefällige Rücksendung

der unverkauft lagernden Exemplare von Zapp, Anweisung zur Prüfung u. d. Arzneimitteln (gr. 8. broch.), da in Folge starker Nachlieferungen unser Vorrath vergriffen ist.  
 W. DuMont-Schauberg'sche Buchhdlg. in Köln.

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[5231.] Stellegesuch.

Ein während 14 Jahren meistens in größeren Verlagsbuchhandlungen, auch selbstständig thätig gewesener Buchhändler, im Anfange der Dreißiger, sucht eine seinen Bedürfnissen entsprechende Stellung, am liebsten die eines Geschäftsführers oder Buchalters. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, sich bei einem solid gegründeten Geschäft oder bei einigen größeren soliden Verlagsunternehmungen mit Geldmitteln zu betheiligen. — Geneigte Anerbietungen unter Adresse A. D. # 3. franco, befördert die Redaction dieses Blattes. —

[5232.] Stelle-Gesuch.

Für meinen Sohn, der seine vierjährige Lehrzeit in der Korn'schen Buchhandlung zu Nürnberg beendigte, suche ich in einer Sortimentsbuchhandlung, am liebsten im nördlichen Deutschland, eine Stelle. Der Eintritt kann baldigst geschehen.

Altenburg, 17/5. 53.

C. N. Stauffer

Firma: Schnuphase'sche Buchh.

[5233.] Stellegesuch.

Ein militärfreier, gut empfohlener Gehilfe, der im Sortiment wie Verlag durchaus bewandert, u. gegenwärtig noch in einer der ersten Sort.- u. Verlagshandlungen Norddeutschlands thätig ist, sucht zum 1. August a. c. oder auch später, ein anderweitiges Engagement. Gef. Offerten sub F. S. befördert Herr F. A. Brockhaus.

[5234.] Offene Stelle.

Für eine Filialhandlung der Provinz Westphalen wird ein Gehilfe katholischer Confession zum baldigsten Eintritt gesucht. Derselbe muß namentlich mit der kathol. Literatur vertraut sein und ihm die Führung des Geschäfts in Abwesenheit des Principals mit Ruhe anvertraut werden können. Die Stelle eignet sich besonders für einen Mann ernstern Charakters, der gewillt ist, bei nicht zu großen Ansprüchen sich eine angenehme Existenz zu schaffen. Im Voraus wird bemerkt, daß der Ort keine rauschenden Vergnügungen bietet. Gest. franco Offerten mit Zeugnissen versehen, befördert die Redaction des Börsenbl. unter der Chiffre P. B.

[5235.] Offene Stelle.

Für eine Preuß. Sortimentshandlung wird ein Gehilfe gesucht, der dem Geschäfte selbstständig vorstehen kann und auch mit der Buch- u. Steindruckerei so weit vertraut ist, um diese Branchen in Abwesenheit des Principals überwachen zu können. Der Eintritt wird zum 1. Juli d. J. gewünscht. Franco-Offerten sub C. K. 3. befördert Herr Adolph Winter in Leipzig.

[5236.] Offene Lehrlingsstelle.

In einer rheinpreussischen größeren Verlags- u. Sortimentshandlung kann ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, alsbald in die Lehre genommen werden. Gest. franco-Anträge erbittet man sich sub T. L. F. durch die Redaction des B.-Bl.

### Vermischte Anzeigen.

[5237.] Zur Nachricht.

Nachdem ich seit Jahren alle und jede unverlangte Zusendung eingestellt, mithin die Bildung der Transporthöhe dem Ermessen der Sortimentshandlungen allein, anheim gestellt, auch unausgesetzt durch alle erdenklichen Mittel versucht habe, die Anerkennung des Grundsatzes

„daß der Absatz in einem richtigen Durchschnitts-Verhältniß zu den Verschreibungen bleiben müsse“

zu bewirken, habe ich abermals mit Bedauern erfahren müssen, daß sich eine Anzahl Handlungen thatsächlich und wiederholt dieser Anerkennung entziehen, und richte deshalb hiermit an alle diese Handlungen

statt besonderer, und wie der mehrjährige Versuch mich gelehrt, völlig erfolgloser Erklärung die Notiz

daß ich von nun an nur auf ihre baaren Bestellungen eingehen, alle andern aber, ohne Weiteres, als nicht vorhanden betrachten werde.

Leipzig, 14. Mai 1853.

Gustav Mayer.